

- 10.2.1771 Taufbuch der kath.Pf. Erbendorf:
als Taufpate erscheint:
"Stängl Andreas,Pächter auf des Georg(60)Becken Gut zu
Lehen"
- 28.9.1778 Sterbebuch der kath.Pf.Erbendorf,Fil. Thumsenreuth,S.59:
Georg(60)Peck,Schloßgutsverwalter in Lehen,59 Jahre alt.
- 24.1.1780 Trauungsbuch der kath.Pf. Erbendorf:
Bräutigam: Peck(30)Vitus,Sohn des +Pächters Georg (60)P.
in Lehen u. dessen Ehefrau Margarethe;
Braut: Zimmerer(31) Dorothea,Tochter der Bauerseheleute
Augustin u. Margarethe Z. in Nottersdorf;
Zeugen: Johann Kreuzer,Pächter auf Burg Friedenfels;
Johann Zeidler,Bauer in Thumsenreuth.
- 13.4.1785 Taufbuch der kath.Pf. Erbendorf:
Anna Cunigunde(15),Tochter der Gutspächterseheleute
Vitus und Dorothea Beck in Lehen,letztere eine Tochter
des Bauern Augustin Zimmerer in Nottersdorf;
- 8.12.1802 Sterbebuch der kath.Pf. Erbendorf:
Beck(61)Margarethe,Witwe des Schloßgutspächters Georg(60)
Beck in Lehen, 75 Jahre alt;begraben am 10.12.1802.
- 19.2.1803 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Braut: Beck(15)Anna Kunigunde,Tochter der Schloßguts-
pächterseheleute in Lehen Vitus u.Maria Dorothea B.
Bräutigam: Kaeß(14)Bartholomäus,Sohn der Bauerseheleute
Johann und Margarethe K. in Nottersdorf;
mit Dispens im 3. Grad der Blutsverwandtschaft^x;
Zeugen: die Väter der Brautleute.
- ^x56 = 126 !
- 23.2.1808 Sterbebuch der kath.Pf. Erbendorf:
Beck(30)Veit,Pachtnr in Lehen,verh.,52 Jahre,Lungensucht.
- 9.11.1820 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
Kaes(15)Kunigunde,Ehefrau des Bauern Bartholomäus(14)K.
in Nottersdorf Nr.1, im Kindbett, 36 Jahre alt.
Das Kind hat das Licht der Welt nicht erblickt.
- Nachtrag:
- 21.1.1691 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
Johann(120),Sohn der Eheleute Hans u. Apollonia Beck
in Scherreuth; Pate: Hausner Johann,Zimmermann,Neuhaus.

B e c k (223)

Beck (Peck, Pöckh), Berufsbezeichnung für Bäcker.

Der Stamm Beck geht in Bodenreuth bis 1549 zurück.

Hinsichtlich der Vorfahren

3568 = 3840 = Jakob B. in Bodenreuth,

1784 = 1920 = Johann B. " " und

892 = 960 = Georg B. " "

kann auf die einschlägigen Auszüge beim Ahnenstamm Beck(15) verwiesen werden.

Beck Hans Georg (446 = 480a) war offenbar der älteste unter den Geschwistern, da er 1651 als ihr "Lehenträger" (ungefähr soviel wie gesetzlicher Vormund) erscheint; um 1647 hat er den Hof seines Vaters übernommen. Er war offenbar 2 Mal verheiratet, zuerst mit Barbara (vgl. den ersten Trauungseintrag seiner Tochter Ursula(223) vom 26.6.1673 mit Ulrich(222') Sebastian), dann mit Eva (vgl. den Taufeintrag Beck Ursula(223a) vom 15.5.1653).

In 2. Ehe heiratet seine Tochter Ursula(223) dann 1677 den Bauernsohn Johann(222) Schmiß aus Leugas.

Stammtafel B e c k (223)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
3568 = 3840 =	Jakob, Bauer in Bodenreuth, Brigitte		um 1540	<u>um 1570</u> Bodenreuth
1784 = 1920 =	Hans, Bauer in Bodenreuth			<u>um 1603</u> Bodenreuth
892 = 960 =	Georg, Bauer in Bodenreuth Margarethe			<u>10.5.1650</u> Bodenreuth
446	Hans Georg Barbara	<u>um 1614</u> Bodenreuth	I um 1642	<u>2.3.1685</u> Bodenreuth
223	Ursula	<u>um 1642</u> Bodenreuth	<u>II/9.2.1677</u> Schmidt	<u>20.4.1692</u> Pirk

Hinsichtlich der Vorfahren 3568/1784 und 892 vgl. die Auszüge
zum Ahnenstamm Beck(15) !

- 1646 30jähriger Krieg Nr.3477, Prod. 35 = Kriegsschäden
im Pfliegamt Tirschenreuth:
Bodenreuth: Beck Hans Georg(446); Gesamtschaden: 177 fl
" Georg(892); " 100 fl
" Hans(446a) " 87 fl.
- 1647 Amt Tirschenreuth, R 7 = Ger.Rechnung Falkenberg/Beidl,
Seite 14:
Strafen:
Beck Hans Georg(446))
" Hans(446a)) alle von Bodenreuth,
Weiß Wolf)
sind zu Schlähändeln geraten. Wurden gestraft:
Beck Hans 1 fl
" Hans Georg 2 fl
Weiß Wolf 1 fl.
- 17.4.1651 Lehenbuch Nr.74 (Waldsassen), Seite 181:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans Georg(446) Pöck zu Bodenreuth für sich und als
Lehentträger seiner Geschwister
Hans(446a)Pöck
Conrad(446a = 480)Pöck
Katharina(446a), Ehefrau des Georg Seeger
Margarethe(446a), Ehefrau des Georg Höfler
die ganze Öd Etmannsreith, so Holzwachs, und das ganze
Holz zwischen Frumb und dem Griesbächl gelegen, so alles
bei 270 fl wert und nach ihres Vaters Georg(892)Pöcks
Tod erblich auf sie gekommen mit seiner Zugehörung und
Gerechtigkeit, wie sie ihr Vater anno 1629 ebenfalls
empfangen. Taxe = 27 fl.
- 19.11.1651 ist Georg Seegers und Georg Höflers Ehefrauen die Er-
laubnis gegeben worden, ihren 5. Teil ihrem Bruder
und Lehentträger Hans Georg (446) Pö c k zu verkaufen.
- 15.5.1653 Taufbuch der Pf. Falkenberg:
Ursula(223a), Tochter der Eheleute Hans Georg(446) und
Eva(447') Peckl zu Bodenreuth.
- 27.2.1654 Lehenbuch Nr.76 (Waldsassen), fol. 85:
ist zu Lehen verliehen worden an
Hans Georg (446) Peckh zu Bodenreuth
für sich und als Lehentträger seiner Geschwister der
5. Teil aus der ganzen Öd Etmannsreuth zu 50 fl,
dann die 2 Teile, die er, Beck, von seinen beiden Schwä-
gern Georg Seeberger und Georg Höfler erkaufte mit
100 fl Schätzwert, also alles zusammen 150 fl geschätzt.
Ergibt also von den seinigen den Haupt- und von den
2 erkauften Teilen den Haupt- und Kauffall, zusammen 25 fl

- 27.2.1654 Lehenbuch Nr.76 (Waldsassen), fol. 86:
 ist zu Lehen verliehen worden
 dem Hans(446a)Peck zu Bodenreuth
 auch ein Fünftel aus der ganzen Od Ettmannsreuth, das
 ebenfalls zu 50 fl angeschlagen, welchen 5. Teil anno 1651
 sein Bruder Hans Georg(446)Beck als sein Lehenträger mit
 unter dem Lehen der ganzen Od Ettmannsreuth in Lehen mit
 empfangen; gibt also hieraus wegen des Hauptfalls 5 fl.
 Auf Absterben obgenannten Hans(446a) Peckens ist den
 8.11.1658 obiges Lehenstück seinem Bruder Hans Georg(446)
 Beck als Lehenträger der Witwe und Erben des verstorbenen
 Beck pro 50 fl zu Lehen verliehen worden; er hat des
 Verstorbenen Todfall entrichtet mit 5 fl.
- 30.8.1669 Lehenbuch Nr.77 (Waldsassen), fol. 148:
 ist zu Lehen verliehen worden
 dem Hans Georg(446)Pöckh zu Bodenreuth
 aus der ganzen Od Ettmannsried der 5. Teil zu 50 flm samt
 samt den 2 Teilen, die er von Georg Seeberger und Georg
 Höfler erkauft um 100 fl, welche Lehenstück er ann 1654
 auch in Lehen empfangen.
 Außerdem ist dem vorgenannten Hans Georg(446)Pöckh als
 Lehenträger Hans(446a)Pöckhens Wittib und Erben von ge-
 dachter Od auch ein 5. Teil verliehen, die er anno 1658
 gleichermaßen empfangen.
- 9.2.1677 Trauungsbuch der Pf. Leonberg:
 Braut: Ulrich(223)Ursula, Witwe des Sebastian(222')Ulrich
 von Pirk;
 Bräutigam: Schmidt(222)Johann, Sohn der Eheleute Johann
 u. Sibylle Sch. in Leugas;
 Zeugen: Johann von Lengenfeld; Johann Jäger von Wiesau.
 NB: Ulrich(222')Sebastian, + 27.4.1675 in Pirk, hatte
 am 26.6.1673 in Falkenberg die Ursula(223)Peckh,
 Tochter der Eheleute Hans Georg(446) u. Barbara(447)
 Peckh geheiratet!
- 2.3.1685 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
 Beck Johann Georg(446), Bodenreuth, 71 Jahre alt;
- 19.4.1688 Beck Eva(447'), Witwe, Bodenreuth, 80 Jahre alt;
- 20.4.1692 Schmid Ursula(223) zu Pirk, 50 Jahre alt.

3 e e r (365)

Der Name Beer (Behr, Pehr, Perr) ist vermutlich als Anspielung auf die Körperstatur (bärenstark) entstanden.

In Wurz sind die Beer die älteste nachweisbare Bauernsippe: bereits 1372 erscheinen in einer Waldsassener Urkunde Hans und Friedrich Beer und ihre "Hausfrauen" als Waldsassener Untertanen.

1515 wird ein Hans Beer als Besitzer eines der beiden "Kretschen" (= Wirtshäuser) in Wurz aufgeführt.

1560 bis 1630 werden laufend mehrere Beer gleichzeitig als Hofbesitzer in Wurz genannt. Da aber die Kirchenbücher in Wurz erst 1630 beginnen, ist die Ermittlung von Familienzusammenhängen für die Zeit vorher fast unmöglich; lediglich einzelne Archivalien bringen einiges Licht: so ist aus dem Auszug vom 14.5.1636 zu entnehmen, daß Veit(730) Beer in Wurz und Veit(730a) Beer in Stinkebühl gleichnamige Brüder waren, und aus der Tatsache, daß Veit(730) Beer 1630 und 1631 als Tafernwirt in Wurz erscheint und 1570 ein Augustin Beer als Besitzer eines "Kretschen" in Wurz genannt wird, darf wohl geschlossen werden, daß dieser Augustin B. vielleicht der Vater oder wohl eher noch der Großvater des Veit(730) Beer gewesen ist.

Veit(730) Beer siedelt im Tauschwege 1636 nach Eppenreuth über, wo er dann im Jahr darauf stirbt und "in einem Sarg gebraben" wird, was damals offenbar eine Seltenheit war, entweder ganz allgemein oder auch nur wegen der besonderen Zeitverhältnisse: es war nämlich Pestzeit, wo die Menschen wegstarben "wie die Fliegen" und die Leichenbestattung in der Regel rasch und formlos vor sich ging.

- 730 Vitus, bis 1636 Bauer und Tafernwirt in Wurz, dann Bauer in
Eppenreuth, + 10.11.1637 in Eppenreuth
Elisabeth, x um 1604, ooII/2.5.1645(Wurz)Pflug Heinrich von
Wurz, + 20.11.1664 in Eppenreuth;
365 Anna, x in Wurz, oo 14.10.1643(Beidl) Lang Adam von Schwarzenbach.

- 21.2.1515 Geistliche Sachen Nr. 6006, inliegend Kaufbrief-abschrift:
Nach mehrfachen Verpfändungen und Wiedereinlösungen durch
die Landgrafen von Leuchtenberg kam durch diesen Kaufvertrag
Schloß und Herrschaft Neuhaus endgültig in das Eigentum
des Klosters Waldsassen und damit u.a. auch:
in Wurz: 2 Kretschen (=Wirtshäuser); Besitzer Hans Beer u.
Endres Igl;
- ferner 7 Güter.
- 1560 Geistliche Sachen Nr. 6160 = "Register aller Scharwerk,
auch Zins, Eier, Käs, Hühner u. Getreide jährlich zu der
Pflege Neuhaus:
Augustin Perr zu Wurz:
jährlich: 2 Tag scharwerken zu der Pflege zu W'Eschenbach,
10 Eier und 1 Käs,
1 Klafter Holz hauen,
1 Tag mähen.
- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Wurz: Peer Thomas
" Augustin
- 1567 Amt Waldsassen Nr. 8 = Türkensteuerrechnung; fol. 198 f.:
Wurz (Gericht Neuhaus):
Peer Hans; Vermögen: 110 fl
Schulden 60 "
50 fl; Steuer: 25 kr;
" Thomas; Vermögen: 233 fl
Schulden: 37 "
196 fl; Steuer: 1 fl 38 kr;
" Augustin; Vermögen: 230 fl
Schulden: 70 "
160 fl; Steuer: 1 fl 20 kr.
- ca 1570 Hauptstaatsarchiv, Waldsassen u. Tirschenreuth, Ger. Lit. Nr. 2 =
Zinsbuch über die Pflege Tirschenreuth:
Wurz (Gericht Neuhaus):
Beer Augustin, Besitzer eines Kretschen:
Walburgiszin: 4 Schilling
Michaelizins: 4 " ;
" Thomas; Walburgiszins: 1 Schilling 28 &
Michaelizins: 1 " 28 &
- 1572 Musterungen Nr. 22v = Wehrschau im Pflegamt Tirschenreuth:
Wurz: Peer Augustin: ganze Rüstung; soll dazu Hinterteil,
Kragen und Armschiene schaffen;
ferner hat er Seitenwehr u. Hellebarde.
" Thomas:
- 1583 Musterungen Nr. 32w = Musterung im Amt Tirschenreuth, Bl. 39:
Wurz: Beer Augustin: Büchsen, Seitenwehr und Pickelhaube;
" Hans: Federspieß, Seitenwehr und Pickelhaube.
- 1584-1611 Gemeinde-Archiv Neuhaus/WN, A 60 = Verzeichnis der zum
Richteramt Neuhaus Aggabepflichtigen:
Wurz: Peer Augustin von 2 Gütern 1591
" Hans 1591
" Friedrich von 2 Gütern 1598
" Adam^x 1610
" Veit = Herberger 1610

^xerscheint 1611 in Kahof!

- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = Türkensteuer:
 Wurz:
 Peer Hans; Vermögen: 168 fl; Steuer: 34 kr
 " Augustin; Vermögen: 320 fl; Steuer: 1 fl 4 kr
 " Martin, Herberger, ist weggezogen
 " Hans, Herberger, ohne Vermögen; Steuer: 4 kr.
- 1588 Musterungen Nr. 44n = Wehrschau im Pfliegamt Tirschenreuth:
 Wurz: Behr Augustins Witwe
 Pherr Hans.
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuerrechnung:
 Wurz:
 Peer Friedrich; Vermögen = 231 fl; Steuer = 46 kr
 " Hans; " 200 " " 40 "
 " Wolf; " 148 " " 29 "
 " Hans; " 257 " " 56 " .
- 1616 Amt Tirschenreuth, Nr. 1133 = Steuerbeschreibung:
 Wurz: Beer Veit, Herberger, zahlt 35 kr aus 15 fl hingeliehenem Geld.
- 1626 Amt Tirschenreuth, R 537 = Kriegshilfsfristen:
 Wurz: Beer Veit(730)
 " Jobst
 " Christof
- 1628 Amt Tirschenreuth, R 221 = Steuerrechnung:
~~Wurz:~~ Wurz:
 Beer Veit(730); Steuer = 1 fl 18 kr
 " Jobst 2 " 12 "
 " Christof - 55 "
 Unter den 7 Herbergern ist kein Beer!
- 1630 Amt Tirschenreuth Nr. 1531 = Steueranlag:
 Wurz: Per Veit, 1 Taferne; reiner Hofwert = 240 fl
 Gesamtvermögen 342 "
 Schulden 200 "
 Steuer 1 fl 4 kr;
 " Jobst, 1 Gut = 242 fl, zins- und giltfrei;
 " Christof, 1 Behausung = 195 fl.
 Mitteldorf(Gericht Beidl):
 Behr Veit, 1 Gut^x; reiner Gutswert = 320 fl;
^xDieses Gut, das Veit(730) Beer offenbar neben seiner Tafernwirtschaft in Wurz besaß, verkaufte er laut Auszug vom 14.5.1636 seinem Bruder, auch Veit genannt, auf dem Stinkenbühl!
- 1631 Amt Tirschenreuth, R 81 = Gerichtsrechnung Neuhaus, S.2:
 Wurz: Peehr Veit(730), Wirt, zahlt Walburgiszins: 28 kr 2 &
 " Christof " " : 10 " 3 " .
- 1.1.1635 Taufbuch der Pf. Wurz:
 Elisabeth(365a), Tochter der Eheleute Veit(730) und Elisabeth(731) Beer in Wurz.

- 14.5.1636 Amt Tirschenreuth, R 5 = Rechnung der Richterämter
Falkenberg und Beidl, Seite 14:
Veit(730)Beer zu Wurz erwirbt im Tauschwege von Balthasar
Hauer dessen bloßen öden Hof zu Eppenreuth im Schätzwert
von 400 fl und zahlt noch 275 fl darauf. Aus insgesamt
675 fl zahlt er den 20. fl Kaufrecht, tut 33 fl 45 kr.
Am gleichen Tag verkauft Veit(730)Beer zu Wurz sein zu
Mitteldorf liegendes Gütl^x, bloß, seinem Bruder Veit(730a)
Beer auf dem Stinkenbühl um 100 fl. Davon zahlt er Kauf-
recht 10 fl.
- ^xvgl. den Auszug von 1630!
- 10.11.1637 Sterbebuch der Pf. Wurz:
ist Veit(730)Beer von Eppenreuth in einem Sarg begraben
worden.
- 1640/46 Standbuch 107 = Salbuch über die Gerichte Falkenberg u. Beidl:
Eppenreuth(Gericht Beidl):
Balz Hauer, jetzt Veit(730) Beer/ns Wittib^x;
Jahresgesamtschuld = 3 fl 22 kr.
- ^xder Zusatz "ns Wittib" ist mit anderer Schrift, also
später hinzugesetzt!
- 14.10.1643 Trauungsbuch der Pf. Beidl:
Braut: Beer(365)Anna, ehel. Tochter des +Vitus B. von Wurz;
Bräutigam: Lang(364)Adam, ehel. Sohn des Georg L., Hirt
zu Schwarzenbach;
Zeugen: Adam Döberl, Veit Beer, Stefan Nager von Schönficht.
- 2.5.1645 Trauungsbuch der Pf. Wurz:
Beer(731)Elisabeth von Eppenreuth;
Bräutigam: Pflug(730')Heinrich von Wurz.
- 1657 Musterungen Nr.457, Prod.89 = Beschreibung derjenigen
Bürger u. Untertanen des Pflegamts Tirschenreuth, welche
zur Verteidigung des Landes ausgewählt worden:
Eppenreuth:
Pflug(730')Heinrich; besitzt einen Hof, so aber nicht
sein, sondern seines Stiefsohnes, den er Lichtmeß 1658
antreten will; sei zum Gewehr tauglich und zu gebrauchen.
- 4.4.1658 Amt Tirschenreuth, R 13 = Rechnung der Richterämter
Falkenberg und Beidl, Seite 13:
Die Witwe des Veit(730)Behr zu Eppenreuth verkauft den
von ihrem Mann ererbten Hof ihrem Sohn Peter(365a)Behr
um 450 fl. Der reine Hofwert wurde auf 372 fl geschätzt.
(Die Geschwister des Übernehmers sind erwähnt, aber nicht
mit Namen genannt).
- 26.1.1660 Trauungsbuch der Pf. Wurz:
Bräutigam: Beer (365a)Peter, Sohn der Eheleute Veit(730)
u. Elisabeth(731)B. von Eppenreuth;
Braut: Margarethe Vollat von Walpersreuth.
- 20.11.1664 Sterbebuch der Pf. Wurz:
Pflug(731)Elisabeth, Ehefrau des Heinrich Pflug in Eppen-
reuth, 60 Jahre alt.

B o d e n s t e i n (853)

Bodenstein, Gemeinde und Schloß im Landkreis Roding.

Die B. erscheinen in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts als Besitzer einer kleinen Mühle in Wondreb.

Stammtafel B o d e n s t e i n (853)

- 3412 Nikolaus, Müller in Wondreb, genannt 1560/67
1706 Georg, Müller in Wondreb, oo vor 1577, gen. 1583/1616, + um 1625
853 Dorothea, x 9.6.1584 Wondreb, oo 20.2.1605(Leonberg)Loher Hans.

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Wondreb: Podenstein Sebastian; Peter, sein Sohn
" Nikolaus
- 1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung:
Wondreb (Richteramt Wondreb):
fol.64: Bodenstein Sebastian; sein Hab und Gut,
liegend u. fahrend = 145 fl
Schulden 70 "
75 fl
Steuer: 37,5 kr
" Peter gibt Herbergsteuer = 8 kr
fol.65': Bodenstein (3412) Niklaus; sein kleine Mühl^x
und was er mehr hat = 111 fl
Schulden 25 "
86 fl
Steuer = 43 kr
fol.73: Vormundschaft über Hans Bodensteins Erben;
Vermögen = 18 fl; Steuer = 9 kr.
- ^xvgl. den Auszug von 1616!
- 1583 Musterungen Nr.32w = Musterung im Amt Tirschenreuth, Bl.48:
Wondreb: Bodenstein Georg; Harnisch, Langrohr, Seitenwehr
(1706) und Pickelhaube
- 9.6.1584 Taufbuch der Pf. Wondreb:
Dorothea (853), Tochter des Georg (1706) Bodenstein zu Wondreb;
Patin: Dorothea Muckenschnabl
- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = 4. Türkensteuerfrist:
Podenstein (1706) Georg in Waondreb zahlt aus 399 fl Haupt-
wert 1 fl 20 kr und aus Dienstbotenlohn 0,75 kr Steuer.
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuerrechnung:
Wondreb: Podensteiner Georg (1706) steuert von 500 fl Hauptwert.
- 20.2.1605 Trauungsbuch der Pf. Leonberg:
Braut: Bodenstein (853) Dorothea, Tochter des Georg B. von
Wondreb
Bräutigam: Loer (852) Hans, Sohn des +Georg L. von.....
- 1616 Amt Tirschenreuth Nr.1133 = Steueranlag, fol. 308':
Bodenstein (1706) Georg, Müller zu Wondreb; Hauptwert: 300 fl
Gesamtvermögen: 588 fl
" Hans der älter und der jünger, 1 Häusl;
Hauptwert: 135 fl
Gesamtvermögen: 230 fl
- 1626 Amt Tirschenreuth, R 220d = 1. Türkensteuerfrist:
Wondreb: 38 Hofbesitzer, darunter:
Bodenstein Peter Steuer = 2 fl 58 kr
" Hans der älter " - 57 "
13 Herberger, darunter:
Podenstein Endres; Steuer = 51 kr.

B o g n e r (231)

Namensdeutung: a) aus dem Ort u. Landkreis Bogenstammend, oder
b) mhd. bogenaere = Bogenschütze, Bogenmacher.

um 1400 erscheint der Name B. unter den waldsassischen Untertanen in Schönhaid.

Der erste einwandfrei nachweisbare Vorfahre dieses Stammes, Friedrich(462)Bogner hat zwischen 1610 und 1637 den Hof (seines Onkels?) Michael(924a)Bogners in Pfaffenreuth übernommen, wie ein Vergleich der Pfaffenreuther Hofbesitzer-Verzeichnisse von 1610, 1637 und 1653 ergibt.

Da vor 1610 kein Hofbesitzer Bogner in Pfaffenreuth vorkommt und angesichts der Seltenheit des Vornamens Friedrich in dieser Zeit und Gegend, darf mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß Friedrich(462)Bogner identisch ist mit dem am 2.2.1601 in dem nur 1 km entfernten Dietersdorf geborenen Träger dieses Namens, wodurch sich dann der Stamm in Dietersdorf noch 2 Generationen weiter zurückverfolgen läßt.

Daß Margarethe(463)Bogner eine geborene Näger aus Kotzenbach war, ergibt sich einwandfrei aus den Auszügen vom 25.2.1656 und 9.2.1662.

Stammtafel B o g n e r (231)

269

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1848	Michael, Bauer in Dietersdorf,	gen. 1577/86, oo vor 1565		
924	Hans, Bauer in Dietersdorf Magdalena		<u>26.10.1598</u> Kölbl	
462	Friedrich Margarethe	<u>2.2.1601</u> Dietersdorf	<u>um 1640</u> Näger	<u>27.2.1673</u> Pfaffenreuth
231	Margarethe	<u>23.3.1644</u> Pfaffenreuth	<u>20.11.1662</u> Scheidler	<u>21.9.1720</u> Scherreuth

B o g n e r (231)

Von 1577 bis 1583 werden dem Michael(1848)Bogner zu Dietersdorf seine letzten 4 Kinder getauft, darunter aber kein Hans; Michael Bogner hat also offenbar vor 1565 (=Beginn der Trauungsbücher in Windischeschenbach) geheiratet und Hans(924)B. ist offenbar vor 1576 (=Beginn der Taufbücher in Windischeschenbach) geboren.

1586 Amt Tirschenreuth, R.209 = 4. Türkensteuerfrist:
Bogner(1848)Michl zu Dietersdorf, Untertan des Hans v. Gleißenthal zu Dietersdorf, mit der Jurisdiction ins Amt Neuhaus gehörig,
zahlt aus 245 fl Hauptwert eine Steuer von 49 kr,
ferner aus Dienstbotenlohn " " " 0,5 kr.

26.10.1598 Trauungsbücher der Pf. Windischeschenbach:
Bräutigam: Bogner(924)Johann
Braut: Kölbl(925)Magdalena, Tochter des Georg K. zu Dietersdorf.

2.2.1601 Taufbuch der Pf. windischeschenbach:
Fritz(462), Sohn des Hans Bogner zu Dietersdorf;
Pate: Fritz Igl zu Dietersdorf.

1606 Gemeinschaftsamt Parkstein-Weiden Nr.148; aus dem Bericht des Richters u. Kastners zu Kemnath:
Dietersdorf ist ein Landsassengut der kurfürstlichen Pfalz und Leuchtenbergisches Lehen (Zahl und Namen der Untertanen sind nicht angegeben).

1616 Amt Tirschenreuth Nr.1133 = Steuerbeschreibung, fol.197:
Pogner(924)Hans in Dietersdorf; 1 Häusl; Hauptwert: 10 fl
Gesamtwert: 23 fl.

23.10.1626: Sterbebuch der ev. Pf. Plößberg:
"Ist eine Magd Margarethe, Hansen Bogners(924) zu Dietersdorf Tochter, zu Wolf Gleißner nach Schönkirch gekommen, daselbst ein Kindlein zur Welt geboren, sagend, daß sie zuvor zu Tirschenreuth 4 Wochen lang eingelegen und der Vater sei Lukas, des alten Richters zu Plößberg Sohn, der damals zu Edlersreuth bei Falkenberg gedient. Das Kind ist getauft und Johannes genannt worden."

1637 Lobkowitz-Sternstein Nr.598 = Steueranlag:
Fritz(462)Pogner zu Pfaffenreuth; 1 Hof; Hauptwert: 400 fl
mit Zugehörung u. Vieh: 470 fl.

1641 Standbuch 98 = Urbar der Herrschaft Sternstein, fol.57:
Friedrich(462)Pogner in Pfaffenreuth (im Denkenreuther Viertel):
Walburgi 30 kr
Michaeli 30 "
für 3 Käs 9 "
4 Napf Korn
1 Achtel Haber
1 Henne
1 Schock Eier

23.3.1644 Taufbuch der Pf. Wurzburg:
Margarethe(231), Tochter des Fritz (462)Bogner zu Pfaffenreuth

29.5.1658 Walburga(231a), Tochter der Eheleute Fritz(462) und
~~Margarethe~~ Margarethe(463)Bogner zu Pfaffenreuth.

- 25.2.1656 Briefprotokolle des Gerichts Neuhaus:
 Magdalena(927), Witwe des Adam(926) Näger und ihre
 Schwiegersöhne und Erben, nämlich
 Ulrich Hopfner von Klobenreuth, Weidauischer Untertan,
 Fritz(462) Pogner von Pfaffenreuth, fürstlich-Lobko-
 witzischer Untertan,
 Peter Senfft von Kirchendemenreuth, nach Parkstein gehörig,
 Peter Volath, Müller auf der Hutzlmühl
 verkaufen ihren bis dahin innegehabten ganzen Hof zu
 Kotzenbach, welcher mit Grund und Boden dem Stift Wald-
 sassen lehenbar ist, ihrem Aiden Georg Gleißner von
 Rotzendorf um 300 fl.
- 9.2.1662 Briefprotokolle des Gerichts Neuhaus:
 Friedrich(462) Pogner zu Pfaffenreuth, Fürst-Lobkowitzi-
 scher Untertan,
 Ulrich Hopfner von Klobenreuth,
 Peter Senfft von Kirchenthumbach(richtig: Kirchendemenr.),
 Peter Vollath, Müller bei der Hutzlmühl
 bekennen im Namen ihrer Eheweiber als Näger'scher Erben
 zu Kotzenbach, von ihrem Schwager Georg Gleißner zu ge-
 nanntem Kotzenbach die 300 fl, so er ihnen wegen des ab-
 gekauften Hofes alda schuldig gewest, heute bar empfangen
 zu haben.
- 20.11.1662 Traungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
 Braut: Bogner(231) Margarethe, Tochter des Friedrich(462)
 B. zu Pfaffenreuth
 Bräutigam: Scheidler(230) Johann, Sohn des Vitus Sch. zu
 Scherreuth;
 Zeugen: Lorenz Steiner; Peter Vollat, Müller von Huzlmil.
- 27.2.1673 Sterbebuch der Pf. Wurz:
 Bogner(462) Friedrich von Pfaffenreuth, 68 Jahre alt
- 4.3.1695 Bogner(463) Margarethe, Witwe von Pfaffenreuth, 80 Jahre alt
- 21.9.1720 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
 Scheidler(231) Margarethe, verwitwete Inwohnerin zu
 Scherreuth, ca 90 Jahre alt.

B o g n e r (309)

Namendeutung: a) aus dem Ort und Landkreis Bogen stammend;
b) aus mhd bogenaere = Bogenschütze, Bogenmacher.

Im Trauungseintrag vom 10.1.1639 der Ursula(309)Bogner ist lediglich ihr Geburtsort Eppenreuth angegeben und die Taufbücher der zuständigen Pfarrei Wurz beginnen erst 1630. Da es aber um die fragliche Zeit außer Georg(618) keinen Namensträger Bogner in Eppenreuth gegeben hat, dürfte dessen Vaterschaft außer Zweifel stehen.

Ein Vergleich der Hofbesitzer in Eppenreuth zeigt, daß Georg(618) Bogner zwischen 1586 und 1591 den Hof übernommen hat, den vor ihm Jakob Zirkendörfer inne hatte; vielleicht hat er eine Tochter dieses Vorbesitzers geheiratet?

Über die Herkunft des Georg(618)Bogner konnte nichts ermittelt werden. Der Name Bogner ist bereits in den ältesten Zeiten in der nördlichen Oberpfalz weit verbreitet:

um 1400 erscheinen B. als waldsassische Untertanen in Schönhaid;
1446 - 1552 erscheinen B. als Paulsdorfer Lehenbauern in Püchersreuth;
1514 erscheinen B. als lobkowitzische Untertanen in Mitteldorf;
1560 erscheinen B. als waldsassische Untertanen in Hohenthau,
Honnersreuth, Neuhaus, Walpersreuth und Wurz.
1583 - 1641 erscheinen B. als lobkowitzische Untertanen in Schnackenhof.

Stammtafel B o g n e r (309)

618 Georg, Gütler in Eppenreuth, gen. 1591/1616, oo um 1590, + vor 1630

~~309 Ursula, oo 10.1.1639 (Bäumler), + 10.2.1662(?) Klobenreuth~~

309 Ursula, x um 1610 Eppenreuth, oo 10.1.1639 (Bäumler),
(+ 17.1.1684 Scherreuth)

B o g n e r (309)

- 1591/1611 Gemeindearchiv Neuhaus/WN, A 60 = Verzeichnisse der
zum Richteramt Neuhaus Abgabepflichtigen:
Georg(618)Pogner zu Eppenreuth.
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuerrechnung:
Pogner(618)Georg zu Eppenreuth (Gericht Neuhaus)
steuert von 249 fl Hauptwert.
- 1616 Amt Tirschenreuth Nr.1153 = Steueranlag, fol.194:
Pogner(618)Georg in Eppenreuth(Gericht Neuhaus;
1 Gut; reiner Hofwert = 250 fl
Gesamtvermögen: 315 fl.
- 1630 Amt Tirschenreuth Nr.1531 = Steueranlag, fol. 368:
Eppenreuth(Gericht Neuhaus):
a) Bogner(309a)Simon, 1 Gut; reiner Gutswert= 150 fl
Gesamtvermögen= 187 fl
schuldet den Kindern des +Hans(309a?)
Bogner zu Neuhaus 20 fl
" den Erben des +Georg(618)
Bogner zu Eppenreuth 180 " 200 fl
Rest: nihil ~~XXXXXXX~~
- b) Vormundschaft über die Erben des Georg(618)Pogner;
das Vermögen = 180 fl steht bei Simon(309a ?)Pogner.
- ^xgeboren um 1592 laut Sterbeeintrag vom 15.4.1662!
- 10.1.1639 Trauungsbuch der Pf.Altenstadt/WN:
Braut: Bogner(309)Ursula, Eppenreuth
Bräutigam: Beymler Hans von Scherreuth
Zeuge: Hermann Niklas von Denkenreuth.
- ~~40.2.1662 Sterbebuch der Pf. Altenstadt/WN:
"hab ich die alte Bäumlern(309 ?) von Klobenreuth
ahie begraben".~~
- 17.1.1684 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
Ist Ursula(309?)Beimlerin zu Scherreuth begraben
worden; ist alt gewest 74 Jahr.

P r e i s i n g e r (181)

mhd. pris = Lob, Ruhm, Wert, Preis; also Lob-Singer, Preis-Singer

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(724)P., hat offenbar um 1615 die einzige Tochter Dorothea(725) des Hans(1450)Nager zu Lengenfeld geheiratet; die Trauung hat vermutlich in Beidl stattgefunden, wo aber die Trauungsbücher erst 1636 beginnen. Laut Auszug von 1616 hatte er von seiner Schwiegermutter noch das väterliche Erbteil seiner Frau in Höhe von 100 fl zu beanspruchen, das offenbar bereits im folgenden Jahr -nach dem Verkauf des Nager-Hofes an Mathes Stainer- ausbezahlt wurde, worauf sich Hans(724)P. mit seiner Frau in Schönkirch einkaufte, wo er 1620 als Besitzer eines Gutes erscheint. Um 1618 dürfte in Schönkirch dann sein Sohn Georg(362) geboren sein (die Kirchenbücher der zuständigen ev. Pfarrei Plößberg beginnen erst 1620!).

Georg(362)P. heiratet 1639 bei der Witwe Magdalena(363) des Georg(362')Gmeiner in Lengenfeld ein. Die Eheschließung Gmeiner Georg(362') und Magdalena(363), aus welcher der Mädchenname der Braut zu ersehen wäre, erfolgte offenbar vor 1636 in Beidl und bleibt im Dunkel, da für diese Zeit weder Trauungsbücher der Pfarrei Beidl noch Briefprotokolle des Richteramts Falkenberg/Beidl zur Verfügung stehen.

Ursula(181)P., 1645 in Lengenfeld geboren, heiratet 1666 den Bauernsohn Johann(180)Grüner von Lengenfeld und stirbt in Lengenfeld 1694.

Preisinger sind heute noch in Schönkirch ansässig.

Stammtafel P r e i s i n g e r (181)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> <u>in</u>	<u>oo am</u> <u>mit</u>	<u>+ am</u> <u>in</u>
727	Johann Dorothea		<u>vor 1616</u> Nager	nach 1639
362	Georg Magdalena	<u>um 1618</u> Schönkirch	<u>21.3.1639</u> ?	<u>10.4.1658</u> Lengenfeld
181	Ursula	<u>15.2.1645</u> Lengenfeld	<u>2.11.1666</u> Grüner	<u>13.12.1694</u> Lengenfeld

10.12.1595 Taufbuch der Pf. Tirschenreuth:

Johann(724?), Sohn der Eheleute Hans und Christine
Preisinger in Tirschenreuth; Pate: Hans Gühl von Letzau

NB! weitere Taufeinträge für dieses Ehepaar sind im
Taufbuch Tirschenreuth nicht zu finden, auch kein
Trauungseintrag P. Hans/Christine! den einzigen
Anhaltspunkt für weitere Forschungen bietet der
Wohnsitz Letzau des Taufpaten. Die Kirchenbücher
der für Letzau zuständigen Pfarrei Waldthurn aus
der Zeit vor 1800 sind jedoch verbrannt!

1616

Ant Tirschenreuth Nr. 1435 = Steuerbescheinigung:
Lengenfeld:

a) Nager(1450) Hans Witwe; ein halber Hof samt einer
halben Herberge; reiner Hofwert = 450 fl
Gesamtvermögen = 548 fl
Steuer: 2 fl 45 kr

"ist den Erben noch alles schuldig"

b) Preisinger(724) Hans, Herberger; Steuer = 1 fl;
"hat 100 fl Guthaben bei Hans Nagers Witwe"

NB! Preisinger(724) Hans hat also offenbar um 1615
die einzige Tochter Dorothea(725) des Hans(1450)
Nager geheiratet, der allerdings noch 5 Söhne hatte!

1620

Böhmen Nr. 2226 = Besteuerung und Huldigung der Land-
sässereien Flößberg und Schönkirch 1544/1657, darunter
ein Verzeichnis der 29 haussessigen Untertanen der
Hofmark Schönkirch von 1620, darunter:
Preisinger(724) Hans, Besitzer eines Gutes

21.3.1639

Traubuch der Pf. Beidl, S. 155:

Bräutigam: Preißinger(362) Georg, Sohn des Johann P.
zu Schönkirch

Braut: Magdalena(363), Witwe des Georg(362') Gmeiner
von Lengenfeld

Zeugen: Ulrich Andreas u. Troppmann Johann von Falkenberg
Schramberger Michael von Thännersreuth

1640/46

Standbuch 108 = Salbuch über die Gerichte Falkenberg
und Beidl:

Preißinger(362) Georg in Lengenfeld

15.2.1645

Taufbuch der Pf. Beidl:

Ursula(181), Tochter der Eheleute Georg und Magdalena
Preißinger zu Lengenfeld; Patin: Ursula,
Ehefrau des Leonhard Möstl von Bodenreuth

1646

30jähriger Krieg Nr. 3477, Prod. 35 = Kriegsschäden in
Ant Tirschenreuth:
Preisinger(362) Georg in Lengenfeld; Gesamtschaden 134 fl

- 17.4.1651 Lehenbuch Nr. 74 (Kloster Waldsassen), Seite 185:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Georg(362)Preißinger von Lengenfeld
ein halber Hof daselbst, ferner der ganze Sacher-
und halbe Goldzwingerteich, so er von Georg Gmeiner
und dieser von seinem Vater Wenzel Gmeiner bekommen,
mit seiner Zugehörung, Recht und Gerechtigkeit, wie
solche Wenzel Gmeiner anno 1629 ebenfalls empfangen.
Schätzwert = 125 fl. Daraus sind zwar 2 Fälle = 25 fl
fällig geworden; da aber er, Preißinger, im Kriegswesen
ganz verderbt, so wurde von ihm aus Gnaden genommen 20 fl.
- 27.2.1654 Lehenbuch Nr. 76 (Kloster Waldsassen), fol. 89:
Dem Georg(362)Preißinger zu Lengenfeld ist zu Lehen
verliehen worden ein halber Hof daselbst, ferner der
halbe Sacher- und der halbe Goldzwingerteich, wie er
solches Lehen anno 1651 empfangen und zusammen auf 125 fl
geschätzt worden. Gibt hiervon Lehenreich wegen des
Hauptfalles 12 fl 30 kr.
- 10.4.1658 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Preißinger(362)Georg von Lengenfeld, ca 40 Jahre
- 2.11.1666 Trauungsbuch der Pf. Beidl:
Braut: Preißinger(181)Ursula, ehel. Tochter des +Georg
(362)P. von Lengenfeld
Bräutigam: Grüner(180)Johann, ehel. Sohn des Michael G.
von Lengenfeld
Zeugen: Lohr August)
Troßmann Georg) von Falkenberg
Ulrich Georg von Hohenwald
- 25.3.1667 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Preißinger(363)Magdalena, Witwe von Lengenfeld, ca 60 Jhr
- 28.7.1668 Lehenbuch Nr. 76 (Kloster Waldsassen), fol. 89:
Auf Absterben des Georg(362)Preißinger hat dessen
Stiefsohn Wolf Gmeiner obigen halben Hof usw. um
260 fl an sich erkaufte und in Lehen empfangen.
Macht des Preißingers Tod- und sein, Gmeiners, Kauffall
52 fl
- 20.12.1668 Standbuch Nr. 268 = Registraturbuch, fol. 647:
Mit Klageschrift an die kurpfälzische Regierung
beschweren sich die Erben des +Georg(362)Preißinger
zu Lengenfeld, daß die Lehenbeamten von ihnen nach-
träglich noch den Todfall für ihren verstorbenen
Vater beanspruchen, obwohl sie bereits beim Verkauf
des hinterlassenen halben Hofes an ihren Bruder und
Miterben den Lehenfall gereicht hatten. Mit Bescheid
der kurfürstlichen Regierung vom 14.10.1669 werden
die Erben jedoch zur Entrichtung des Todfalles ver-
urteilt, nachdem der Hauptmann von Waldsassen ein aus-
führliches Gutachten erstattet hatte. Mit Schreiben
vom 14.2.1671 legen die Erben gegen diesen Entscheid
Berufung bei der kurfürstlichen Regierung ein unter
Bezug auf altes Herkommen und wegen des verweigerten
rechtlichen Gehörs. Das Kloster beruft sich aber mit
Erfolg auf die bereits ergangene und durch Fristab-
lauf rechtskräftig gewordene Entscheidung der Regierung.
- 13.12.1694 Sterbebuch der Pf. Beidl:
Ursula(181)Griener von Lengenfeld, ca 50 Jahre
- 1965 Preisinger Josef, Gastwirt in Schönkirch.

PröBl (19)
Koseform zu "Ambrosius".

Die PröBl sind ein alteingesessenes Bauerngeschlecht in Altenstadt/WN. Da jedoch die Kirchenbücher der Pf. Altenstadt erst 1611, die Briefprotokolle der zuständigen Grundherrschaft ^{Schannstein} Waldau erst 1717 beginnen, ist eine exakte Rückverfolgung des Stammes über das 17. Jahrhundert hinaus nicht möglich.

Schüller

zu Bl. 279-283:

aus: "Blätter des Bayer. Landesvereins f. Familienkunde", Jahrg. 1977, Nr. 4, Seite 136 f. =

Altenstadt, Hausnr. 9 "beim Stangl":

"Hier handelt es sich um einen sog. "übertragenen Hausnamen", der erst 1894 auf das Anwesen kam..... Vorher wurde das Anwesen "beim Preßl" genannt. Dieser Hausname geht auf Jakob Preßl zurück, dessen Familie bis ~~1894~~ 1869 auf dem Anwesen lebte.

Der Preßlhof war bis zum Jahre 1894 ein ganzer Hof. Im 30-jährigen Krieg brannte er ab, sodaß sein Steuerwert ab 1637 von 450 auf 225 fl herabgesetzt wurde. 1674 wurde der Hof bereits mit 542 fl veranschlagt. Im Urkataster wird der Hof mit gemauertem Wohnhaus und 67 Tgw. u. 64 Dez. auf 1620 fl taxiert. 1894 handelt es sich nur mehr um ein Gütl mit 1,254 ha. Die neuen Besitzer erwerben wieder Grundbesitz hinzu, sodaß um die Jahrhundertwende ein landw. Betrieb von 6,5 ha entstanden ist. Heute werden rd. 12,5 ha bewirtschaftet.

Die Besitzer:.....

1637 Preßl Jakob d.A. bereits 1602 auf Nr. 5 genannt.

1651 " " d.J., + 9.8.1680, oo 7.2.1644 Sophia, Tochter des Hans und der Margarethe Keck aus Rotenstadt, + 6.12.1679.

1677 Preßl Christoph, x 14.3.1655, + 28.7.1716, oo I 18.1.1677 Katharina Landgraf von Rastenhof, Gde Lanz, + 13.1.1695, 50 Jhr., oo II 20.5.1695

Barbara, Tochter des Hans und der Sibylle Bäumler, Altenstadt, Hs. Nr. 13, + 21.6.1710, oo III 5.7.1712 Barbara, Witwe des Johann Bauch, Vils-
eck, + 7.5.1756, 70 Jhr.

1719 Preßl Johann d.A., x 22.8.1696, + 21.11.1778, oo 25.4.1719 Dorothea, Tochter des Wolf und der Barbara Meyer aus Zeßmannsrieth b. Vorn-
strauß, + 27.9.1758, 61 Jhr.

Stammtafel P r ö B l (19)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
304	Jakob, Bauer in Altenstadt, gen. 1602 ?			<u>7.9.1636</u> Altenstadt
152	Jakob der ältere, Bauer Sofie		<u>7.2.1644</u> Keck	<u>9.8.1680</u> Altenstadt
76	Christof, Bauer Barbara	<u>5.9.1657</u> Altenstadt	<u>II/20.6.1695</u> Bäumler	<u>28.7.1716</u> Altenstadt
38	Johann, Bauer Dorothea	<u>22.8.1698</u> Altenstadt	<u>25.4.1719</u> Mayer	<u>21.11.1728</u> nach 1758 Altenstadt?
19	Katharina	<u>15.8.1721</u> Altenstadt	<u>II/26.7.1761</u> Adam	<u>4.1.1785</u> Eiglasdorf

- 1602 Standbuch 96 = Urbar der Herrschaft Sternstein, Bl.33:
Jakob Pressel(304 ?) in Altenstadt im Altenstädter Viertel:
Walburgis 1 B 5 &
Michaelis 1 " 5 "
6 Achtel Korn
10 Achtel Haber
1 Henne
30 Eier.
- 7.9.1636 Pf.Altenstadt/WN;Sterbebuch:
ist die alte Preßlin(305 ?) alhir begraben worden.
- 1637 Grafschaft Lobkowitz-Sternstein Nr.598 = Steueranlag:
Jakob(152)Präßel in Altenstadt:
"der Hof ist bisher versteuert worden um 450 fl; weil
er aber abgebrannt und Er angenommen(= den elterlichen
Hof übernommen hat),wird für diesmal versteuert: 225 fl.
- 7.2.1644 Pf.Altenstadt/WN;Trauungsbuch:
Bräutigam:Pressel(152)Jakob der Elter zu Altenstadt
Braut: Keck(153)Sofie,Tochter des +Hans K.von d.Rothensstadt
- 1653 Standbuch 278 = Urbar der Grafschaft Sternstein:
Altenstadt: Jakob Pressel der elter(152) und der jünger.
- 5.9.1657 Taufbuch der Pf.Altenstadt/WN:
Christof(76),Sohn der Eheleute Jakob u.Sofie P r e ß e l
zu Altenstadt; Pate:Christof Weidner zu Neustadt.
- 18.1.1677 Trauungsbuch der Pf.Altenstadt/WN:
Bräutigam:Breßl(76)Christof,Sohn der Bauersleute Jakob
der elter u. Sofie zu Altenstadt
Braut: Katharina(77')Landgraf,Tochter der Bauersleute
Hans u.Ursula L. zu Rastenhof
- 6.12.1679 Sterbebuch der Pf.Altenstadt/WN:
Ist Sophia(153)Preßlin alhir begraben worden.
- 9.8.1680 Ist Jakob(152)Preßel,Bauer alhir,begraben worden.
- 13.1.1695 Präßl(77')Katharina von Altenstadt, 50 Jahre alt.
- 20.6.1695 Trauungsbuch der Pf.Altenstadt/WN:
Bräutigam: Preßl(76)Christof,Bauer u.Wittiber zu Altenst.
Braut:Beimler(77)Barbara,Tochter der Eheleute +Hans und
Sibille B. zu Altenstadt.
- 22.8.1698 Taufbuch der Pf.Altenstadt/WN:
Johann(38),Sohn der Eheleute Christof u.Barbara Breßler
zu Altenstadt; Pate:Johann Kneidl,Bauer auf d.Sauernlohe.
- 21.6.1710 Sterbebuch der Pf.Altenstadt/WN:
Preßlin(77)Barbara wurde auf dem Heimweg von der Fron-
leichnamsprozession bei dem Versuch,einem Gewitter aus-
zuweichen,unter der Linde bei den drei Kreuzen vom Blitz
tödlich getroffen.
- 5.7.1712 Trauungsbuch der Pf.Altenstadt/WN:
Bräutigam: Preßl(76)Christof,Witwer u.Bauer in Altenstadt
Braut: Barbara(77'),Witwe des Johann Rauch,Bürger und
Schuster in Vilseck.
- 28.7.1716 Sterbebuch der Pf.Altenstadt/WN:
Preßl(76)Christof,Bauer in Altenstadt, 59 Jahre alt.

- 25.4.1719 Trauungsbuch der Pf. Altenstadt/WN:
 Bräutigam: Preßl(38)Johann, ehel. Sohn des Christoph P.,
 gewesenen Bauern in Altenstadt und seiner verstorbenen
 Ehefrau (Dorothea (richtig = Barbara!))
 Braut: Mayer(39)Dorothea, ehel. Tochter der Bauersleute
 Wolfgang und Barbara M. in Zeßmannsrieth, Pf. Vohenstreuß;
 Zeugen: Johann Beimler, Schneider in Altenstadt;
 Peter Reichl, Bürger u. Schmied in Neustadt.
- 15.8.1721 Taufbuch der Pf. Altenstadt/WN:
 Katharina(19), Tochter der Bauerseheleute Preßl Johann
 u. Dorothea in Altenstadt; Patin: Katharina, Ehefrau des
 Bauern Valentin Praischiz in Bach.
- 3.9.1725 Briefprotokolle der Herrschaft Waldau 1716/23, Seite 105:
 Johann(38)Preßl, Lobkowitzischer Untertan zu Altenstadt
 bei Neustadt, bekennt für sich und sein Weib Dorothea(39),
 daß er von seiner Schwiegermutter Barbara(79)Mayer wegen
 der elterlichen Erbensprüche seines Weibes aus dem an den
 Schwager Michael(39a)Mayer übergebenen halben Hof zu
 Zeßmannsrieth bereits restlos mit barem Geld abgefunden
 und daher keine weiteren Ansprüche gegenüber seinem
 Schwager geltend zu machen habe.
- 15.3.1741 Briefprotokolle der Landschaftsuntertanen der Grafschaft
 Lobkowitz-Sternstein 1739/41, fol. 62:
 Quittungsbrief für Johann(38)Pröbl den Eltern, hochfürstl.
 Untertan zu Altenstadt, über dessen von seinem verstorbenen
 Vater Christof(76)Preßl, auch gewesten fürstl. Untertans,
 käuflich um 900 fl an sich gebrachten und bereits ausbe-
 zahlten ganzen Hof mit Zugehörungen zu Altenstadt. Als Erben
~~KXKXKX~~ des Christof(76)Pröbl erscheinen:
 1. Johann(38)Pröbl der Elter, Viertelmeister u. Gutsüber-
 nehmer zu Altenstadt;
 2. +Anna, Ehefrau des Hans Gleißner, Inwohners zu Altenstadt;
 3. Christine, Witwe des +Michael Pröbl zu Altenstadt;
 4. Johann Pröbl der jünger, Schmied und Bürger zu Temesvar
 in Ungarn;
 5. +Christof Pröbl, Stiefsohn aus I. Ehe.
 (erwähnt wird, daß der letztvorhergegangene Kaufbrief
 vom 20.2.1706 datiert war).
- 18.10.1745 Briefprotokolle der Grafschaft Lobkowitz-Sternstein 1744/46, fol. 88²:
 Heiratsbrief:
 Bräutigam: Johann(18')Mayer, kurfürstlich Pfalz-Sulz-
 bachischer Untertanssohn zu Kirchendemenreuth,
 Landrichteramt Parkstein;
 Braut: Pröbl(19)Katharina, eheliche Tochter des hiesi-
 gen fürstl. Untertans zu Altenstadt Johann(38)
 Pröbl und dessen Ehewirtin Dorothea;
 (die Frau heiratet auf den Hof des Mannes ein);
 Zeuge auf Seiten der Braut: Michl(39a)Mayer von Zeßmanns-
 rieth, Baron Rummelscher Untertan.
- 16.11.1745 Trauungsbuch der Pf. Parkstein:
 Braut: Preßl(19)Katharina, Tochter der Bauersleute Johann
 u. Dorothea P. in Altenstadt;
 Bräutigam: Meyer(18')Johann, Sohn der Bauersleute Johann
 u. Magdalena M. in Demenreuth

- 27.9.1758 Sterbebuch der Pf. Altenstadt/WN:
Preßl(39)Dorothea,Ehefrau des Bauern Johann(38)Preßl
in Altenstadt, 50 (?)Jahre alt.
1.6.1759 ooII Lrößl(38)Johann; s. Nachtrag!
26.7.1761 Trauungsbuch der Pf. Parkstein:
Braut: Meyer Katharina(19),Witwe des Bauern Johann M.
von Dernenreuth
Bräutigam: Adam(18)Georg,Witwer von Eiglasdorf, z.Zt.
Pächter in Döltsch und Trautenberg.
21.11.1778 +38; s.Nachtrag!
4.1.1785 Sterbebuch der Pf.Erbendorf,Fil. Thumsenreuth:
A d a m (19)Katharina,Ehefrau des Bauern Georg(18)A.
zu Eiglasdorf, 63 Jahre alt.

Nachtrag:

- 1.6.1759 A.G.Neustadt/WN,Briefprot. der Grafschaft Sternstein
1754/60, fol. 309'(Heiratsbrief:
Bräutigam: Prößl(38)Johann,Witwer zu Altenstadt
Braut: Ursula(39'),Witwe des Peter Stängl zu Mühlberg.
21.11.1778 Sterbebuch der Pf. Altenstadt/WN:
Preßl(38)Johann,Bauer,Altenstadt, 83 Jahre.

B r u n n e r (49)

Namensdeutung: Herkunftsbezeichnung = aus Brunn, Gde. Matzersreuth

Die Brunner sind als Bauern in Bodenreuth (Hausname "Brunnerstoffl") seit 1526 nachweisbar. In der 6. Generation heiratet dann Paul (196) Brunner 1667 nach Leugas. Dessen Enkelin Anna Maria (49) heiratet 1725 nach Wiesau.

Brunner sind heute noch als Bauern in Leugas Nr. 1 ansässig!

Stammtafel Brunner (49)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
6272	Nickl, Bauer in Bodenreuth, gen.1526/27			
3136	Hans, Bauer in Bodenreuth, gen.1560			
1568	Adam, Bauer in Bodenreuth, gen.1567/72			
784	Sebastian, Bauer in Bodenreuth, gen.1602/30			um 1632
392	Michael, Bauer Margarethe	um 1623 Bodenreuth	um 1646 Häberl	29.5.1679 Bodenreuth
196	Paul Ursula	um 1644 Bodenreuth	11.1.1667 Fichtner	10.2.1727 Leugas
98	Nikolaus Barbara	9.2.1671 Leugas	18.11.1692 Zintl	24.3.1743 Leugas
49	Anna Maria	24.8.1702 Leugas	14.5.1725 Zrenner	5.11.1782 Wiesau ✓

B r u n n e r (49)

- 1526/27 Amt Waldsassen Nr. 558 = Zinsregister des Ger. Falkenberg:
Prunner(6272)Nickl in Bodenreuth
- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Bodenreuth: der alt Hans(3136)Brunner; Adam(1568) u. Wolf,
seine Söhne;
der jung Hans(1568a)Brunner.
- 1567 Amt Waldsassen Nr. 8 = Türkensteuerrechnung; fol. 120:
Bodenreuth(Gericht Falkenberg):
Brunner(1568)Adam; Vermögen= 202 fl
Schulden= 177 "
Rest 25 fl
Steuer samt 2,5 kr von des Schäfers
wegen: 15,5 kr
" (1568a)Hans; Vermögen = 268 fl
Schulden = 76 "
Rest = 192 fl
Steuer samt 6 kr Lidlohn: 1 fl 42 kr
- 1570 Hauptstaatsarchiv, Waldsassen u. Tirschenreuth, Ger. Lit. Nr. 2
= Zinsbuch des Pfliegergerichts Tirschenreuth:
Brunner(1568)Adam in Bodenreuth, Gericht Falkenberg:
Walburgiszins 18 kr
Michaelizins von seinem Hof 18 "
ferner von 15,5 Morgen Feld 23,5 kr
" " 2 Teichen u. 2 Geräumt 10 "
beständige kleine Rechte: 1 Hofkäs
1 Henne
15 Eier.
- 1572 Musterungen Nr. 22v = Wehrschau über das Pfliegant Tirsch.:
Bodenreuth: Brunner(1568)Adam
" (1568a)Hans
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuerrechnung:
Bodenreuth: Brunner(784)Sebastian; Steuer = 2 fl 3 kr.
- 1616 Amt Tirschenreuth Nr. 1133 = Steuerbeschreibung:
Brunner(784)Sebastian in Bodenreuth, 1 Hof;
reiner Hofwert = 550 fl
Gesamtvermögen = 704 "
schuldet den Zrennerischen Erben zu Bodenreuth 20 fl
Steuer = 3 fl 31 kr.
- ca 1630 Amt Tirschenreuth Nr. 1531 = Steueranlag:
Brunner(784)Sebastian in Bodenreuth, 1 ganzer Hof;
reiner Hofwert = 550 fl
Gesamtvermögen = 743 fl
- 1632 Amt Tirschenreuth, R 3 = Gerichtsrechnung Falkenberg/Beidl:
a) Seite 56 = Einnahmen aus Besthaupt:
Nach Absterben Sebastian Brunnens(784) von Bodenreuth
ist das Besthaupt gewesen ein altes Pferd und geschätzt
worden auf 12 fl.
b) Brunner(392)Michael in Bodenreuth zahlt 1 fl 30 kr 2 &
Michaelizins, ferner an kleinem Zehent: 1 Henne, 1 Käs,
1 Schilling Eier, 9 kr 1 & 1 hl.
- 1639 Amt Waldsassen Nr. 2385 = Forstrechnung Waldsassen:
Brunner(392)Michl von Bodenreuth kauft 5 Klafter Holz.

- 1640/46 Standbuch 107 = Salbuch der Gerichte Falkenberg/Beidl:
Brunner(392)Michael in Bodenreuth schuldet jährlich
an Abgaben insgesamt 2 fl 30 kr
- 23.5.1642 ~~Haus~~protokolle der Richterämter Falkenberg/Beidl:
Hans Merkl von Falkenberg an Stelle seiner Frau Dorothea,
Moriz Heger von Plößberg an Stelle seiner Frau.....,
als Schwiegersöhne des +Sebastian(784)Brunner von Boden-
reuth erscheinen neben Michel(392)Brunner und bekennen,
daß sie den Kaufschilling wegen des Brunnerischen Hofes
nunmehr völlig empfangen haben.
- 1642 Amt Waldsassen Nr.2495 = Rechnung des Forstbez.Falkenberg:
Brunner(392)Michl von Bodenreuth kauft 5 Klafter Holz.
- 1646 30jähriger Krieg Nr.3477,Prod.35 = Kriegsschäden im
Pflegamt Tirschenreuth:
Brunner(392)Michl in Bodenreuth:Gesamtschaden = 191 fl.
- 14.3.1656 Amt Tirschenreuth,R 57 = Gerichtsrechnung Liebenstein,S.15:
Die Witwe Katharina(563)Häberl zu Pilmersreuth kauft von
Conrad(280)Höfler daselbst einen Teich,der Zieglteich ge-
nannt. Dieser Teich war dem Conrad(280)Höfler und dem
Michl(392)Brunner^x von Bodenreuth vermöge Inventur und
Teilung zugefallen.
- ^xMichl(392)Brunner von Bodenreuth hatte also ebenso wie
Conrad(280)Höfler eine geborene Häberl zur Frau!
- 1664 Amt Tirschenreuth,R 211 = Türkensteuer(als Kopfsteuer):
Brunner(392)Michael in Bodenreuth mit Weib zahlt 1 fl30 kr.
- 11.1.1667 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg,Bd.I,Seite 286:
Bräutigam:Brunner(196)Paul,Sohn des Michael Br.v.Bodenreuth
Braut: Ursula(197),Tochter des Hans^xFichtner von Leugas
aus der Pfarrei Wiesau^o
Zeugen: Hans Lang von der Hammermühl
Conrad Schmidt,Seidlersreuth
Michael Schmidt von Leugas und
Hans Frölich von Friedenfeld;
Brautführer:Adam Hecht von Leugas und
Lorenz Schmidt von Seidlersreuth.
- ^xrichtig = Wolf!
^oLeugas gehörte vor 1806 offiziell zur Pfarrei Leonberg!
- 9.2.1671 Taufbuch der Pfarrei Wiesau,S.211:
Nikolaus¹⁹⁸⁹,Sohn der Eheleute Paul und Ursula Brunner in
Leugas; Pate: Nikolaus Hartl,ledig,von Leugas.
- 11.4.1679 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Brunner(393)Margarethe von Bodenreuth, 75 Jahre alt.
- 29.5.1679 Brunner(392)Michl von Bodenreuth,56 Jahre alt.
- 18.11.1692 Trauungsbuch der Pf. Wiesau,S.159:
Bräutigam:Pruner(98)Nikolaus,Sohn des Zachäus^xBrunner
von Leugas;
Braut: Barbara(99),Witwe des Zacharias Anzer^o von Leugas;
Zeugen: Erasmus Zintl von Schönfeld und
Adam Prunner von Bodenreuth.
- ^xrichtig = Paul!
^oder am 21.7.1692 verstorbene Zacharias Anzer(98')wurde
am 24.4.1689 in Wiesau getraut mit Barbara(99),Tochter
des +Ulrich(198)Zintl von Schönhaid(richtig =Schönfeld?!).

- 3.3.1696 Sterbebuch der Pf. Wiesau: *S. 158*
Prunner(197)Ursula,Ehefrau des Paul(196)Br. zu Leugas,
57 Jahre alt. ✓
- 24.8.1702 Taufbuch der Pf. Wiesau,S.22:
Anna Maria(49),Tochter der Eheleute Nikolaus und Barbara
Brunner zu Leugas; Patin: Maria,Ehefrau des Georg Höcht
in Schönfeld.
- 15.2.1720 Sterbebuch der Pf. Wiesau:
Barbara(99)Prunerin in Leugas, 52 Jahre alt.
- 14.5.1725 Trauungsbuch der Pf. Wiesau:
Braut:Brunner(49)Anna Maria,Tochter der Eheleute Nikolaus
u. +Barbara B. in Leugas
Bräutigam:Zrenner(48)Johann,Schneider,Sohn der Eheleute
Moriz u. Anna Elisabeth Z.in Wiesau
Zeugen: Mayerhofer Johann,Müller)
Stock Johann,Bauer) beide in Kornthan.
- 10.2.1727 Sterbebuch der Pf. Wiesau:
Prunner(196)Paul,Leugas, 83 Jahre alt.
- 24.3.1743 Brunner(98)Nicolaus,Leugas,73 Jahre alt. ✓
- 5.11.1782 Zrenner(49)Maria,Witwe des Schneiders Johann(48)Zrenner
in Wiesau, 82 Jahre alt. ✓

B s c h e r e r (243)

mhd. beschern = scheren; also wohl Berufsbezeichnung für den
Schafscherer

Adam(486)Bscherer, Dienstknecht in Kohlbühl, heiratet am 8.11.1657 die im Schloß Thumsenreuth bedienstete Bauerntochter Elisabeth(487) Mendel, nachdem sie ihm im August dieses Jahres ein voreheliches Kind geboren hatte. 1660 erwirbt er dann ein Köblergut (=Achtelhof) in Kohlbühl und stirbt dort 1682. Über seine Herkunft fehlen direkte Angaben; lediglich eine gewisse Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß er aus Kirchendemenreuth stammt.

Walburga(243)B., 1661 in Kohlbühl geboren, heiratet 1686 den protestantischen Bauern Nikolaus(242)Weißbeck von Thumsenreuth und stirbt 1720 in Trautenberg.

Stammtafel B s c h e r e r (243)

Ziff. Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
5388 (Leonhard, Bauer in Kirchendemenreuth			um 1567)
1944 (Hans, Wirt in Kirchendemenreuth			15.12.1595)
972 (Martin, Wirt in Kirchendemenreuth			vor 1627)
486 Adam Elisabeth	<u>(11.10.1620)</u> (Kirchendemenreuth)	<u>8.11.1657</u> Mendel	<u>27.2.1682</u> Kohlbühl
243 Walburga	<u>25.3.1661</u> Kohlbühl	<u>27.10.1686</u> Weißbeck	<u>2.8.1720</u> Trautenberg

B s c h e r e r (243)

- 4.6.1567 HStA, Ger. Lit. Parkstein-Weiden Nr. 55 = Lehenbuch des Balthasar v. Gleißenthal, Bl. 54:
Bscherer(1944?)Hans zu Temmenreuth im Amt Parkstein hat nach Absterben seines Vaters Leonhard B. zu Lehen empfangen den halben Teil an der Öd Gravenreuth.
s. Nachtrag!
- 1569
1572/75 Standbuch Nr. 443 = Salbuch über 10 waldsassische Pf.:
Bscherer(1944?)Hans hat ein Widengut (= zur Pfarrpfünde gehöriges Gut) in Kirchendemenreuth.
- 1579 Amt Parkstein Nr. 1110 = Amtrechnung:
Bscherer(1944?)Hans in Kirchendemenreuth zahlt von seinem Hof 2 fl 19 kr Walburgizins.
- 15.12.1595 Sterbebuch der Pf. Parkstein, Fil. Kirchendemenreuth:
Beschirer(1944?)Hans, Kirchendemenreuth.
- 1598/1603 Amt Parkstein Nr. 895 = Türkensteuer, fol. 450:
Hans(1944?)Bscherers Wittib in Diemenreuth, jetzt Martin(972?)
Bscherer: 1 Gut und wirtschaft samt etlichen Waldgr. 250 fl
Vieh 41 "
Fahrrnis 10 "
Gesamtvermögen = 301 fl
steuert 2 fl 34,5 kr, ferner für 1 Buben 5 kr.
s. Nachtrag!
- 1616
11.10.1620 Taufbuch der Pf. Parkstein, Fil. Kirchendemenreuth:
Adam(486?), Sohn des Wirts Martin Bscherer zu Kirchen-
demenreuth; Pate: A. Mayer zu Kirchendemenreuth
- 31.1.1627 Trauungsbuch der Pf. Parkstein:
Braut: Anna, Tochter des +Martin(972?)Pschirrer zu Kirchen-
demenreuth.
- 1637 Amt Parkstein Nr. 704 = Steuer~~xxxxxxx~~-Anlag:
Martin(972?)Pschierers Witwe in Diemenreuth, jetzt
Hans(486a?)P.; 1 Wirtschaft mit Gut = 150/186 fl.
- 23.8.1657 Taufbuch der ev. Pf. Thumsenreuth (verkehrter Eintrag, also uneheliche Geburt):
Bscherer(243a)Johann. "Der Vater soll sein, nach Aussage der Wöchnerin, Adam(486)Bscherer, Dienstknecht damals bei dem alten Trötter auf dem Kohlbühl. Die Mutter: Elisabeth(487) Mendel, Tochter des Hans M., welche im Schloß in Diensten gewesen und ihrem Vorgeben nach mit diesem Adam wider das 6. Gebot gehandelt".
- 8.11.1657 Trauungsbuch der ev. Pf. Thumsenreuth:
Bräutigam: Bscherer(486)Adam
Braut: Mendel(487)Elisabeth, Tochter des +Hans M. in Kohlbühl.
- 24.1.1659 Taufbuch der ev. Pf. Thumsenreuth:
Johann(243a), Sohn des Adam Bscherer, z. Zt. in Diensten bei dem alten Tröder auf dem Kohlbühl, und seiner Ehefrau Elisabeth.

- 1660 StA.Amberg, Schloßarchiv Thumsenreuth, Urbar und Salbuch
des Ritterguts Thumsenreuth:
Pschierer(486)Adam, ein Köblersgut (=Achtelhof) zu Kohlbühl,
zinst jährlich:
an Walburgi und Michaeli je 14 kr;
2 Tag umsonst mähen; 10 Tag umsonst schneiden; 3 Tag ackern,
wenn er ein Geschirr hält, 1 Klafter Holz umsonst,
8 Klafter um je 18 & zu hauen schuldig; 1 Schock Eier;
6 Käs; 1 Fastnachtshenne; 5 Pfund Werg zu spinnen, jedes
Pfund oder Elln zu 3 &; 1 Käs oder 7 & für 1 Kuh jährlich
Zins; ferner schneiden, heuen, tragen, fischen, Botenlaufen
und alle andere Fron, wie mit Alters herkommen und im
Brauch gewesen; gibt Besthaupt, den achten & Handlohn,
großen und kleinen toten und lebendigen Zehent; ist Aigen.
- 1661 Standbuch 943 = Steuerbeschreibung des Kastenants
Waldeck, fol. 526' ff:
Bscherer(486)Adam in Kohlbühl, Untertan der Streitberg
auf Thumsenreuth; 1 Gütl; Hofwert = 95 fl; Gesamtver-
mögen = 120 fl; Vorbesitzer 1630 = Stauffer Hans.
- 25.3.1661 Taufbuch der ev.Pf. Thumsenreuth:
Walburga(243), Tochter der Eheleute Adam und Elisabeth
Bscherer auf Kohlbühl.
- 1664 Schloßarchiv Thumsenreuth im St.A. Amberg:
"Register zu Thumsenreuth, was die Untertanen von aller-
hand Arbeit der Herrschaft was sie zu tun schuldig sind,
wird in diesem Register aufgezeigt"
Bscherer(486)Adam auf dem Kohlbühl hat in diesem Jahr an
Frondienst geleistet:
14,5 Tag geackert
5,5 " gemäht
9,5 " Handarbeit
15,5 " geschnitten
7 Klafter Holz gehauen.
- 27.2.1682 Sterbebuch der Pf. Erbendorf:
Bscherer(486)Adam, Kohlbühl, 57 Jahre.
- 27.10.1686 Trauungsbuch der ev.Pf. Thumsenreuth:
Braut: Bscherer(243)Walburga, Tochter des +Adam B. zu
Kohlbühl
Bräutigam: Weißbeck(242)Nikolaus, jüngster Sohn des
Hans W. zu Thumsenreuth
- 2.8.1720 Sterbebuch der kath.Pf. Erbendorf:
Weisbeck(243)Walburga, Ehefrau des nichtkatholischen
Bauern Nikolaus(242)W. in Trautenberg, 49 Jahre.
- Nachtrag:
1569 Amt Parkstein Nr.701 = Türkensteuer:
Bscherer(1944?)Hans in Kirchendemenreuth; Vermögen = 300 fl
Steuer = 2 fl 30 kr, ferner für 3 Ehalten 10,5 kr
- 1616 Amt Parkstein Nr.729=Steueranlag der landger.Untertanen:
Bscherer(972?)Martin in Kirchendemenreuth; 1 Gut und
Wirtschaft = 250 fl; Gesamtvermögen = 288 fl;
Hans(1944?)Bscherers Weib = Inwohnerin.

B ü t t n e r (939)

Berufsbezeichnung = Bötticher

In diesem Ahnenstamm konnte über nachstehenden Trauungseintrag hinaus nichts weiter ermittelt werden.

5.1.1599 Trauungsbuch der Pfr. Windischeschenbach:

Braut: Büttner(939)Margarethe, Tochter des +Hans B.,
Müller zu Waldsassen.

Die Namensdeutung ist unklar.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stammes ist Heinz(1872)P., der um 1553 bei der Witwe Margarete(1873')des Clemens Zimmermann in Lehen einheiratet. Seine Herkunft ist mangels eindeutiger Anhaltspunkte ungewiß, zumal Punzmann zu dieser Zeit an zahlreichen Orten der näheren und weiteren Umgebung von Lehen nachweisbar sind (in Bach seit ca 1470, in Naabdemereth seit 1421, in Neuhaus seit 1408). Die einzige Möglichkeit einer weiteren Rückverfolgung dieses Ahnenstamms bietet sich, wenn man annimmt:

1. daß Heinz(1872)Punzmann ein Sohn des waldsassischen Bauern Lorenz P. in Bach ist. Daß im Mannbuch des Stifts Waldsassen von 1560 nur ~~zwei~~ 2 Söhne Hans und Jakob aufgeführt sind, steht dem nicht entgegen, da Heinz(1872)P. ja, wie oben erwähnt, bereits um 1553 nach Lehen geheiratet hat;
2. daß der unter 1) genannte Lorenz(3744?)P. ein Sohn bzw. Neffe der in den Kaufverträgen vom Juni 1519 und 3.9.1520 genannten Brüder Ulrich und Hans P. ist.

Die Richtigkeit dieser beiden Unterstellungen vorausgesetzt, ergibt sich folgende Stammesgeschichte:

Aus dem Kaufvertrag vom 3.9.1520 geht hervor, daß Niclas(14976 ?) Punzmann um die Mitte des 15. Jahrhunderts einen Hof zu Bach, der bis dahin dem Pfarrer von Erbdorf grununtertan war, erwarb und zwar als Freibauernhof ("samt der freileidigen Mannschaft und allen anderen Gerechtigkeiten, allein das Halsgericht ausgenommen") und diesen Hof seinen beiden Söhnen Ulrich und Hans(7488 ? bzw. 7488a ?) vererbte. Aus dem Wortlaut der Kaufurkunde vom Juni 1519 (verkaufen "einen", nicht "ihren" Hof zu Bach !) darf geschlossen werden, daß die Brüder, bevor sie ihren Wohnsitz nach Weiden verlegten, den ererbten Freibauernhof in Bach in 2 Höfe teilten. Den einen, hier nicht einschlägigen Hof verkauften sie 1519 an die Eheleute Fingkh in Windisch-eschenbach, die ihn am 3.9.1520 an die Stadt Weiden verkauften. Die Stadt Weiden wandelte den bisher "um gewöhnlichen Zins" verpachteten Hof in einen Erbrechtshof um, der fortan den Hausnamen "Weidnerhof" führte. Der andere, hier einschlägige Hof kam unter die Lehensherrschaft des Klosters Waldsassen und die Schirmvogtei der Leuchtenberger und wurde von dem Sohn bzw. Neffen der beiden Brüder, Lorenz(3744 ?)P. übernommen und bewirtschaftet. Von dessen 3 Söhnen übernahm Hans (1872a) den väterlichen Hof, Jakob(1872a) machte sich in Neunaus oder Windischeschenbach ansässig und Heinz(1872) heiratete um 1553 in Lehen ein. Nach dem Tod seiner 1. Frau heiratete er um 1546 seine 2. Frau namens Barbara(1873). 1570 mußte er, wegen Erhöhung der Gilt mit seinem Hofmarksherrn in Streit geraten, den Hof in Lehen aufgeben und erwarb einen der Stadt Weiden grunduntertanigen Hof in Nottersdorf mit dem späteren Hausnamen "Gakobeshof". Dieser Hof vererbte sich dann von Generation zu Generation im Mannesstamm, bis Margarethe(117) P. 1684 auf den benachbarten Harleshof einheiratete. Der "Gakobeshof" in Nottersdorf verblieb bis 1795 im Mannesstamm der Punzmann, ging dann in weiblicher Linie vorübergehend auf die Schieder über, von denen dann 1823 Bartl(14)Käs den Hof durch Kauf an sich brachte.

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
14976	?Niclas, Freibauer in Bach, um 1450			
7488	?Ulrich oder Hans, gen. 1519/20			
3744	?Lorenz, Bauer in Bach, gen. 1560			
1872	Heinz, Bauer Barbara	vor 1530	II/ca 1564	<u>ca 1603</u> Nottersdorf
936	Nikolaus, Bauer in Nottersdorf Katharina		<u>24.4.1592</u> Weidner	1625/39
468	Lorenz, Bauer Magdalena	<u>ca 1593</u> Nottersdorf	vor 1640 Hirschmann	<u>24.4.1688</u> Nottersdorf
234	Michael, Bauer Barbara	<u>vor 1640</u> Nottersdorf	<u>5.10.1666</u> Zimmerer	<u>21.4.1720</u> Nottersdorf
117	Margarethe	<u>19.9.1667</u> Nottersdorf	<u>7.11.1684</u> Hösl	<u>28.12.1739</u> Harleshof

21.2.1515 Geistliche Sachen Nr.6006; als Einlage ein Kaufbrief:
 Nach mehrfachen Verpfändungen und Wiedereinlösungen
 durch die Landgrafen von Leuchtenberg kam durch obigen
 Kaufvertrag von 1515 Schloß und Herrschaft Neuhaus
 endgültig in das Eigentum des Klosters Waldsassen und
 damit u.a. auch
 in Bach: die Vogtei(also nicht auch die Lehenherrschaft)
 über 3 Höfe: Steiner
 Besold
 Punzmann^x

^xdie Punzmann waren offenbar von Mitte des 15.Jahrhunderts
 bis 1519 Freibauern in Bach;vgl. die Auszüge vom 3.9.1520
 und Juni 1519!

Juni 1519 Stadtarchiv Weiden,Urkunde Nr.202:
 Die Gebrüder Punzmann in Weiden^xverkaufen einen Hof zu
 Bach.
 NB:Die linke Seite der Urkunde,auf der die Namen der
 Brüder und der Name des Käufers gestanden haben,ist weg-
 geschnitten. Es ist anzunehmen,daß die Eheleute Kilian
 und Katharina Fingkh zu Windischeschenbach die Käufer
 waren;vgl. die Urkunde Nr.207 vom 3.9.1520!

^x

lt. Auszug v.3.9.1520 = Ulrich und Hans,Söhne des
 Niclas Puntzmann!

3.9.1520 Stadtarchiv Weiden, Urkunde Nr.207:
 Ich,Kilian Fingkh zu Windischeschenbach, und ich,Katharina
 seine eheliche Hausfrau bekennen.....,daß wir verkauft ^x
 haben.....den Almosenpflegern des Gestiften Almosen zu
 Weiden..... unseren Hof zu Bach,darauf Niclas Wagner um
 gewöhnlichen Zins sitzt^x,....der Anfangs von dem Pfarrer
 und Zechleuten zu Erbdorf dem alten Niclas Puntzmann
 mitsamt der freileidigen Mannschaft und allen anderen
 Gerechtigkeiten,allein das Halsgericht ausgenommen,käuf-
 lich zugestellt, durch ihn bis in seinen Tod und nachfol-
 gend von Ulrich und Hans den Puntzmann,seinen Söhnen^x,
 und jetzo am jüngsten (= zuletzt) durch uns innegehabt,
 gebraucht und ersessen worden ist, um 115 Gulden rheinisch
 und 1 Gulden Leihkauf.
 Rückvermerk: Kaufbrief über den Hof zu Bach,dem Almosen
 zugehörig,zinset jährlich,von einem ehrbaren Rat also
 auferlegt,Walburgis 3 Gulden,Michaelis 6 Achtel Korn
 und 6 Achtel Habern, 1520. Ist dem Niklas Wagner auf
 Kaufrecht vererbt,allweg dem Almosen,so er durch Verkauf
 verändert würde,vom Kaufgeld den achten Pfennig nachfolgen
 zu lassen 1520.

^xalso im Pachtverhältnis, nicht auf Erbrecht!

^x vgl. den Auszug vom Juni 1519!

- 1524 Stadttarchiv Weiden, Band 8 = Gerichtsbuch:
Montag nach Viti: Weglaß Lorenz Putz zu Bach
Montag nach Martini: Weglaß Nikl Wagner zu Bach; Putzmann
sein Bürge (f. ev. hinterlassene Schulden)
- 1.3.1556 Josef Höser, Geschichte der ehem. Ritterfeste Siegritz und
ihrer Hofmark, 1920, Seite 48:
Die Dorfgemeinden..... und Lehen beschwerten sich beim
oberpfälzischen Statthalter Pfalzgraf Wolfgang zu Amberg,
weil sie ihr Grundherr Jörg von Streitberg auf Siegritz
unbefugterweise mit einer Fürstensteuer belastete. Wie die
Kläger berichten, habe Jörg v. Streitberg gedroht, ihnen alle
Kühe und Kälber zu nehmen, wenn sie die Steuer nicht bezahlten.
- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stiftswaldsassen:
Bach: Punzmann (3744 ?) Lorenz; Hans und Jakob, seine Söhne^x

^xder weitere Sohn Heinz (1872) war um diese Zeit bereits
in Lehen ansässig durch Einheirat!

Geistliche Sachen Nr. 6160 = Register aller Scharwerk, auch
Zins, Eier, Käs, Hühner und Getreide jährlich zu der Pfleg
Neuhaus:
Lorenz (3744 ?) Punzmann zu Bach: jährlich 3 Käs und 10 Eier,
3 Achtel Habenn u. 2 Napf
- 21.5.1563 Bayreuth Nr. 884, Prod. 18 = Erbschaftsquittung (Fotokopie
und Übertragung in Druckschrift siehe die nachfolgenden
Seiten):
Aus dem reichlich schwülstigen Amtsdeutsch läßt sich
folgender Familienzusammenhang, aber ohne Angabe von
Jahreszahlen oder Alter herauschälen:
Zimmermann Clemens u. Margarethe waren Hofbesitzer zu
Lehen; Kinder: Peter, Hans, Georg, Balthasar, Barbara u. Margar.
Nach dem Tod des Clemens Z. (ca 1553 laut Auszug v. 9.12.
1573) hat die Witwe Margarethe (1873') sich wiederverhei-
ratet mit Heinz (1872) Punzmann (über dessen Herkunft ist
nichts vermerkt), der bei der Witwe eingehelratet hat.
Die Kinder aus der 1. Ehe der Frau waren alle noch unmündig.
Auch aus der Ehe Heinz u. Margarethe (1872/3) Punzmann
sind Kinder hervorgegangen, aber weder die Zahl noch die
Vornamen sind erwähnt.
Nach dem Tod der Margarethe (1873') Punzmann (ca 1563 laut
Auszug von 1574, Prod. 15) hat sich der Witwer Heinz (1872)
Punzmann wieder verheiratet (laut Auszug v. 8.4.1570, Prod. 9,
ist der Vorname seiner 2. Frau Barbara (1873)).
Die Vormünder der obengenannten 6 Kinder aus der Ehe
Clemens u. Margarethe Zimmermann bestätigen, daß Heinz (1872)
Punzmann ihnen das Erbteil ihrer Mündel voll und ganz
ausbezahlt hat.
- 20.12.1569 Bayreuth Nr. 884, Prod. 6:
Ersuchen des Paul v. Streitberg, Domherr zu Bamberg u. Würz-
burg, an seinen Schwager Heinrich v. Trautenberg und an
seinen Vogt zu Göppmannsbühl, Georg Ries,
den beiden Hofbauern zu Lehen, Punzmann (1872) u. Dörfler,
ihre Höfe auf kommende Petri Cathedra (= 22. Februar)
gegen Erstattung der darauf empfangenen 100 fl zu kündigen,
weil er vorhabe, die beiden Höfe über kurz oder lang auf
Erbrecht zu vergeben.

Wir, mit Namen Ulrich Grünbauer zu Neuenreuth und Mathes Zimmermann zu Neudemenreuth, als geordnete und gesetzte Vormünder weiland Clementen Zimmermanns zu Lehen sel. nachgelassener vier Söhne und zwei Töchter, als Peter, Hans, Georg, Balthasar, Barbara u. Margarethe, alle seine eheleiblichen Kinder, bekennen öffentlich in diesem Brief für uns, itzgemeldte unsere Pflegekinder, alle derselben Erben und Nachkommen gegen allermännlichen:

Nachdem und als auf Absterben des erstgenannten Clemens Zimmermann zu seiner nachgelassenen Witfrauen, Margarethen (1873'), sich der ehrbare Heinz P u n z m a n n (1872) ehelich verheiratet und demselben mit Vorwissen des Erbherrn das Gut, darauf er gesessen, etliche Jahr lang samt den unvotgbaren unseren Pflegekindern bis zur Grundteilung und eines jeden gebührenden Erbteils eingewortet worden, und aber da die gemelte der Kinder Mutter auch Todes verstorben, zwischen unseren Pflegekindern, den mit gedachtem Punzmann und Stiefvatern, auch denen Kindern, so er mit be- rührter erster Hausfrauen erzeugt gehabt, ein redliche Grund- und Erbteil- lung gehalten, in welcher Teilung der bemelte Hof mit aller seiner Ein- und Zugehörung durch einen Vertrag, so durch den edlen und ehrnfesten Georg von Streitberg, itzigem Erb- und Grundherrn selbst gemacht, dem berührten Heintzen Punzmann (1872) um 50 Gulden kaufweise neben Aufrich- tung des Kaufrechtes, welches Punzmann bezahlt, angeschlagen und gegeben worden, doch mit solcher urdinglichen Beschaidenheit, wann dem Punzmann dieser Hof wiederum zu verkaufen feil würde oder den sonsten nicht er- halten möchte, daß er solchen Hof den ersten und unseren Pflegekindern, welches aus ihnen den annehmen würde, wieder um 50 Gulden anlassen und derselbige Besitzer das Kaufrecht gleichergestalten allein ausrichten solle. Wann aber die ersten unsere Pflegekinder den auch nicht erhielten, solle er wieder in Form und maßen, wie sich dann an sich gebraucht und angenommen haben, wie der geschriebener Weis bezahlt werden, in solchem Wert den itzigen Punzmanns Kindern wiederum anfallen und gelassen werden. Wo sie aber den nicht annehmen wollten, solle dieser Hof fremden zum Verkauf bevorstehen und was der über die fünfzig höher gebracht und mit Wissen der Herrschaft verkauft würde, soll in gemeine Erbschaft durchaus auf beide jetzige Teil verteilt werden und von dem obgemelten Hof und Gut, auch von dem Anschlag der genannten fünfzig Gulden, hat vielbemelter Heinz Punzmann uns Vormündern unserer obgesagten sechs Pflegekinder Erb- gebührnuß und was einem jeden von Rechts und Billigkeit wegen gebührt und zugestanden, zu unseren Händen bis auf unser und unserer Pflegekinder völligen Benügen, entricht und bar bezahlt haben, welche wir fürdershin unseren Pflegekindern zum besten einzuwenden, sagen und zählen darauf für unsere Pflegekinder, derselben Erben, gemelten Punzmann, seine Hausfrauen und Erben hiemit in Kraft dieses Briefs aller ding frei, quitt, ledig und los, dergestalt und also, daß weder wir, unsere Pflegekinder und Erben, noch auch sonsten niemand von unserntwegen zu gemelten Punzmann und seine Erben, um obgemelte Erbgebührnuß und was sie bei diesem Gut zu gewarten gehabt, nimmermehr keinerlei Klagzuspruch noch Anforderung ewiger Zeit (doch unbegeben der Todfällen-Gerechtigkeit) weder mit noch ohne Recht und gänzlich in kein Weise, sondern er, Punzmann, mit diesem seinem Gut nach bestem Nutz zu tun und zu lassen auch Fug und Recht haben solle, ohne all unser, unserer Pflegekinder, auch sonsten männiglichs Einreden und Verhindern, doch in allweg der Erbherrschaften an Ihrer auf diesem Gut habenden Ge- rechtigkeit, auch den obgesagten, des Hofes ausgedingten Wiederfall und Kaufrechten, unver, gewissenlich und ohne Schaden getreulich ohne geverde. Des zu wahren Urkunde haben wir, die Vormünder, für uns und unsere Pfleg- kinder mit Fleiß ersucht u. gebeten den edlen u. ehrnfesten Christof von Zedwitz zu Grub, unseren günstiegn lieben Junkern, daß sein ehrnfest, der- selben adelig angeborn Insigel, doch allweg ohne Schaden, auf diesen Brief gedruckt in Beisein erbetener Siegelzeugen.....

Beschehen auf Freitag nach Vocem Jucunditatis der wenigern Jahrzahl Christi im dreiundsechzigsten.

Salomon Weickhmann, Stadtschreiber zu Erbdorf, Notarius.

[illegible]

[illegible]

Вісник

[illegible]

Salem, Massachusetts State
Prison in Portland
Notaries.

- 7.u.11.4.1570 Bayreuth Nr.884,Prod.7 u.8:
Bürgermeister und Rat der Stadt Weiden bitten den
Heinrich v.Trautenberg zu Reuth,dem Heinz(1872)
Punzmann,der ein Gut der Stadt Weiden zu Nottersdorf
bezogen habe,die bereits an vergangenen Petri Cathedra
fällig gewesen 50 fl zu bezahlen.
- 8.4.1570 Bayreuth Nr.884,Prod.9 (Fotokopie u. Übertragung in
Druckschrift siehe die folgenden Seiten):
Quittung des Heinz(1872)Punzmann zu Nottersdorf und
seiner Ehefrau Barbara(1873) über 50 fl, die er von
Paul v.Streitberg,Domherr beider hohen Stifte zu Bam-
berg u. Würzburg,als Ablösung für den von Punzmann
etliche Jahre "auf Wiederablösung und Wiederkauf"
innegehabten Hof zu Lehen erhalten habe.
- 1570/71 Stadtarchiv Weiden,Almosenrechnung 1570/71:
Hans(1872)Punzmann zu Nottersdorf zinst von seinem Hof,
welchen er von Christof Deubzer käuflich an sich ge-
bracht,jährlich 9 fl.
Unter den "rückständigen Zinsen"ist aufgeführt:
Hans(1872)Punzmann als jetziger Besitzer des genannten
Deupzer-Hofes zu Nottersdorf tut Walburgis- u.Michaelis-
Zins 1569 u. 1570 jedes Jahr 9 fl, tut 18 fl.
- 1571 Stadtarchiv Weiden, A I Nr.578 =Wasserstreit zu Nott.:
Punzmann(1872)Heinz zu Nottersdorf,Untertan der Stadt
Weiden,wird von dem Müller Wolf Fuchs zu Bach verklagt,
daß er ihm dauernd den Mühlbetrieb erschwert und un-
möglich macht (keine weiteren familiengeschichtl.Ang.)
- 5.Sept.1573 Bayreuth Nr.884,Prod.4:
Heinrich(1872)Punzmann und sein Schwiegersohn Hans
Senft,beide wohnhaft zu Lehen^x,beschweren sich beim
Landrichter zu Waldeck gegen Heinrich v.Trautenberg,
weil dieser sie von ihren Höfen vertreiben wolle und
ihnen bereits Frist bis Lichtmeß gesetzt habe zur
Räumung. Sie hätten ihre Höfe inne auf Grund neuer
besiegelter Kauf- u. Quittungsbriefe des Kastners zu
Wunsiedel, die auf Befehl des Markgrafen Georg Fried-
rich zu Brandenburg ausgestellt worden seien. Sie
seien auch bereit,die althergebrachten Schuldigkeiten
zu leisten,seien aber nicht in der Lage,die von Hein-
rich v.Trautenberg neuerdings geforderte Scherwerk zu
leisten,die doch bisher immer mit Geld abgegolten
worden sei.
- ^xHeinz(1872)Punzmann hatte sich offenbar bei seinem
Schwiegersohn in Lehen einquartiert um seinen bereits
1569 aufgegebenen Hof in Lehen zurückzugewinnen,aber
offenbar vergeblich;vgl. die nachfolgenden Auszüge!